

### Über den Autor:

Jordi Galceran (\* 1964 in Barcelona) ist einer der bekanntesten katalanischen Theaterschriftsteller. Sein Stück „Die Grönholm-Methode“ aus 2003 entwickelte sich zu einem Dauerbrenner auf den europäischen Bühnen und wurde auch vom WKTheater im Jahr 2008 mit großem Erfolg aufgeführt.

### Inszenierung und Regie:

Thorsten Kuchinke

### Bühne und Technik:

Sandra-M. Bauer, Markus Kugelmeier, Vera Kühr, Stefan Vogel, Kaspar Zekorn, Anjana Zintzen u. a.

**Dauer der Vorstellung:** 1. Teil ca. 50 Minuten, 20 Minuten Pause, 2. Teil ca. 70 Minuten

**Aufführungsrechte:** Pegasus GmbH Theater- und Medienverlag

**Deutsche Übersetzung:** Stefanie Gerhold

### Über das WKTheater:

Das WKTheater feierte 2009 sein 20-jähriges Bestehen. Gegründet wurde das Theater 1989 von Ulrich E. Hein. In den bis heute über 50 größeren und kleineren Produktionen wirken Amateure und Semi-Profis mit, die alle eine allgemeine Grundausbildung erfahren und z. T. umfangreiche Bühnenerfahrung haben. Jährlich erarbeitet das WKTheater mindestens eine Hauptproduktion, die normalerweise in einer Staffel en suite gespielt wird und teilweise für den Reisebetrieb ausgerichtet ist. Darüber hinaus ist das Theater auch immer wieder präsent im Rahmen anderer Veranstaltungen im Oberbergischen und der Region.

2/2013

**WKTheater**

Postfach 1129

51571 Reichshof

Tel./Fax: (02296) 9999176

<http://www.wktheater.de>



# Karneval



**Schauspiel von Jordi Galceran**  
**Inszenierung: Thorsten Kuchinke**

## Personen und ihre Darsteller:

### María Garralda, Kommissarin

.....Friederike Schild

### Pedro Puig, Polizist

.....Ralf Tenbrake

### Ribó, Polizist

.....Kaspar Zekorn

### Laura Fernández, Mutter

.....Britta Faulenbach

### Ana, Informatikerin

.....Elisa Huland

### ein weiterer Polizist

.....Markus Kugelmeier

## Zum Inhalt:

Ein ruhiges Polizeikommissariat in Barcelona. Kommissarin María Garralda und ihr Assistent Pedro Puig schlagen mit ihrem eingespielten Hickhack über ihr jeweiliges Liebesleben die Zeit tot. Doch die Ruhe trägt, denn auf einmal wird ihnen ihr ganzer Einsatz abverlangt:

In einem Park in der Innenstadt Barcelonas ist ein kleiner Junge spurlos verschwunden, so die Aussage der verzweifelten Mutter, Laura Fernández. Trotz intensiver Suche tapen die Ermittler völlig im Dunkeln. Während die Kommissarin erneut die Mutter des Kindes befragt, wird der Polizei eine Internetseite zugespielt. Auf dieser wird ein Video des verschwundenen Kindes gezeigt!

Und dann geschieht das Unfassbare: Die Entführer setzen der Polizei ein Ultimatum...

## Es folgen packende Minuten, die einen den Atem anhalten lassen. „Karneval“ ist ein hochspannender Bühnen-Thriller.

Jordi Galceran gelingt es, mit seinem dichten und realitätsnahen Stück den Zuschauer in seinen Bann zu ziehen und eine Spannung zu erzeugen, die auf einer Theaterbühne selten zu finden ist. Der Zuschauer fiebert mit, bangt und hofft. Trotz aller Spannung und Intensität ist das Stück zu keinem Zeitpunkt brutal, gewalttätig oder roh.

Am Ende bleiben viele Fragen unserer Zeit offen. Das Stück zeigt, wie dünnhäutig uns die allwährende Bedrohung durch terroristische Gewalt macht. Dieser Terror soll nur eines erzeugen, nämlich Angst. Aber Angst kann man besiegen. Und in dieser Hoffnung lässt uns das Stück zurück!

